

Die Kreisstraße (Berliner Straße) wird fertiggestellt

Liebe Buckowerinnen, liebe Buckower, die Stadtsanierung schreitet voran. Es sind nicht die spektakulären Großprojekte, sondern viele kleine Einzelaktivitäten, die das Stadtbild zunehmend positiv gestalten. Viele Anstöße hierzu kommen von der Stadtentwicklungsgesellschaft STEG, mit der Buckow seit vielen Jahren zusammen arbeitet. Die STEG zieht wieder einmal Bilanz und lädt zu einer Informationsveranstaltung am 9. September 2005 um 18.00 Uhr in den Ratssaal ein. In Referaten und mit Ausstellungstafeln wird ein Überblick über das Erreichte gegeben und über Wissenswertes rund um die Stadtsanierung berichtet. Die Veranstaltung dauert etwa zwei Stunden. Details zur Veranstaltung finden Sie auf Seite 3.

Der Kreistag hat beschlossen, dass die Ortsdurchfahrt Buckow fertig gestellt werden soll. Die Straßenbauarbeiten sollen noch in diesem Jahr beginnen. Die von einem Planungsbüro erarbeiteten Pläne und Vorstellungen für den Straßenverlauf und dessen Verwirklichung sind im Bauausschuß vorgestellt und auch im Hauptausschuß erörtert worden. Dabei sind verschiedene Verbesserungen angeregt worden, die sich unmittelbar aus der Situation vor Ort ergeben. Der Kreis wird die Vorschläge (soweit er sie für realisierbar hält) in die Pläne einarbeiten lassen. Dabei ist immer wieder zu berücksichtigen, dass der Kreis aus finanziellen Gründen von einer "Straßen-Grundausrüstung" ausgehen muß. Alle darüber hinausgehenden Wünsche, also z. B. zusätzliche Gehwege, besonderes Pflaster, Straßenquerungen, Zebrastreifen, Haltebuchten, neue Laternen, muß die Stadt bezahlen, die dazu aber nicht in der Lage ist. Deshalb wird in jedem Einzelfall nach vernünftigen Kompromissen gesucht.

Anfang September 2005 sollen die überarbeiteten Pläne fertig sein. Kreis, Planungsbüro und Stadt werden allen interessierten Bürgern an Hand dieser Pläne den Ablauf der Bauarbeiten und den Zeitplan in einer Informationsveranstaltung in der zweiten Septemberhälfte erläutern. Hierzu wird gesondert eingeladen.

Die Buckower Kanoniere sind in weitem Umkreis viel beachtete und gern gesehene Botschafter Buckows, die den Namen unserer Stadt positiv bekannt machen. Ihr jüngster Groß-Auftritt führte sie in unsere polnische Partnerstadt Lagow, wo ihre Vorstellung begeistert aufgenommen wurde. Auch die Buckower können die Kanoniere mit ihrer kurzweiligen und interessanten Vorführung regelmäßig erleben, in der Saison an jedem ersten Sonntag im Monat am Schermützelsee. Diejenigen, die sich durch die drei Böllerschüsse pro Monat gestört fühlen, seien gebeten, auch den Nutzen für die Stadt und ihre Gewerbetreibenden zu sehen. Jedesmal kommen eigens zu diesem Spektakel rund 100

Gäste, die (wenn sie schon einmal in Buckow sind) hier auch essen, trinken und einkaufen. Oder einfach Buckow in guter Erinnerung behalten und sich einen längeren Aufenthalt vornehmen. So tragen auch die Kanoniere zur "Vermarktung" Buckows bei, in dieser Saison übrigens zum letzten Mal am 4. September und 2. Oktober, jeweils um 14.45 Uhr neben der Schiffsanlegestelle am Schermützelsee.

In der letzten Ausgabe der Buckower Nachrichten hatten die Kanoniere, die die Aufwendungen für ihre Uniformen und ihre Einsätze überwiegend aus eigener Tasche zahlen, um Spenden zur Erneuerung ihrer Ausrüstung gebeten. Obwohl das Echo sehr positiv war, können sie natürlich noch weitere Spenden gebrauchen. Wer unsere "Botschafter" unterstützen möchte, wende sich an Herrn Günzel (Tel. 57093).

Zum Abschluß der Sanierung des Marktplatzes sind jetzt "Stadtmöbel" aufgestellt worden: Bänke, Papierkörbe, Blumenkübel und ein Fahrradständer. Die Holzlaten der grün lasierten Bänke und Kübel sind aus Robinienholz. Sie haben eine lange Lebensdauer und sind pflegeleicht, was Folgekosten für die Instandsetzung sparen hilft. Der Fahrradständer erlaubt es Fahrradtouristen (deren Zahl zunimmt), ihr Rad vernünftig abzustellen, wenn sie ihren Stadtrundgang machen. Dieser Service wird gut angenommen.

Das musikalische Angebot reicht in Buckow von "Klassik im Grünen" bis zur "Geistlichen Abendmusik". Auch im Ausland scheint sich herumgesprochen zu haben, dass Buckow ein guter Platz fürs Musizieren ist. Das Soar Valley Orchestra aus Leicester in England machte Ende Juli 2005 auf seiner Konzertreise nach Krakau und Berlin auch in Buckow Station. Die 70 Musiker übernachteten in der Buckower Jugendherberge. Ihr Konzert im Schloßpark wurde von rd. 100 Zuhörern mit großem Beifall bedacht. Die Musiker waren, so versicherte ihr Dirigent Christopher Dunn, ganz begeistert von der Atmosphäre und der Stimmung im Buckower Schloßpark.

Seit Beginn des Schuljahres ist die Bertolt-Brecht-Schule in Buckow mehr als eine normale Grundschule: Sie ist eine "offene Ganztagschule", in der vormittags unterrichtet und nachmittags in Kursen gearbeitet wird. Das führt zu einer neuen Qualität für die Erziehungs- und Bildungsarbeit und ist zugleich von großer Bedeutung für berufstätige Mütter und Väter. Wer mehr über das neue Konzept wissen möchte, wende sich an die Schulleiterin, Frau Koch (Tel. 203) oder die Vorsitzende des Schulfördervereins, Frau Brüggemann (Tel. 15286).

Was in der Straße "Am Spitzen Berg" mit der Verbesserung der Zufahrt zum Altenheim begonnen wurde, ist jetzt in dem verbleibenden Stück dieser Straße und dem Fontaneweg

fortgesetzt worden: Die Straßendecke wurde mit Splitt und Asphalt befestigt. Das führt zwar noch nicht zu einer neuen Straße (die aus Kostengründen auch längerfristig nicht zu erwarten ist), vermeidet aber neben den riesigen Schlaglöchern insbesondere auch die unerträgliche und unzumutbare Staubeentwicklung. Wenn sich nun noch die Autofahrer an die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h halten würden, wäre auch hier eine kurörtliche Atmosphäre erreicht.

Ein schönes, gelungenes Fest zu einem besonderen Anlaß (Hochzeit, Jubiläum, runder Geburtstag) wird heute zunehmend durch ein eindrucksvolles Feuerwerk gekrönt. In Buckow gibt es hierzu gute örtliche Voraussetzungen. Buckower Gastronomen bieten diese Möglichkeit zur Abrundung eines Festes an, die von den Gästen gern wahrgenommen wird. Nun sind die wunderschönen Sterne, Lichterbäume und Kaskaden leider mit Geräusch verbunden. Und was für den einen das gelungene Finale eines Festes ist, empfindet der andere vielleicht schon als Ruhestörung, zumal in einem Kurort. In Buckow wird bis auf weiteres wie folgt verfahren: Jedes Feuerwerk ist beim Ordnungsamt anzumelden. Es wird erlaubt, wenn es zu einer vernünftigen Zeit abgebrannt wird, also bis gegen 22.00 Uhr beendet ist. Sollten die Feuerwerke weiter zunehmen und sich schriftliche Beschwerden von Bürgern und Gästen häufen, werden die Stadtverordneten eine verbindliche Regelung treffen..

Mein Vorschlag für den Sonntagsspaziergang: Wie wäre es mit einer Erkundung der "Bismarckhöhe" (auch bekannt als "Aktihöhe"? An der Bertolt-Brecht-Straße auf Höhe der Hausnummern 42 und 43 (das ist dort, wo die Ringstraße wieder in die Bertolt-Brecht-Straße einmündet) folgen Sie dem Weg auf der linken Seite. Sie erreichen einen Platz, der von sieben alten Linden umsäumt wird. Um die Linde in der Mitte ist eine Bank gebaut. Von der Höhe haben Sie einen schönen Blick auf den Schermützelsee. Der Abstieg führt zur Werderstraße. Wenn Sie die Werderstraße hinaufgehen, sehen Sie rechts auf dem Gelände der Mutter-Kind-Klinik eine Wassertretstelle (die siebte in Buckow; kennen Sie die anderen sechs?). Die Kneipp-Wassertretstelle ist öffentlich und darf von jedermann kostenlos benutzt werden, eine willkommene Erfrischung nach Ihrem Spaziergang. Ganz nach der Lehre Kneipps können Sie nach einigen Runden "im Storchengang" Ihre Füße auf dem Rasen um die Wassertretstelle trocken laufen.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Ausklang des leider wieder viel zu kurzen Sommers.

Ihr Bürgermeister
Dr. Peter-Alexander Block



Die amtlichen Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung vom 24. August 2005 lagen zum Redaktionsschluß noch nicht vor!
Sie werden in der kommenden Ausgabe veröffentlicht.
Nächste ordentliche, öffentliche Stadtverordnetenversammlung am 21. September 2005 um 19:00 Uhr!

Der Bürgermeister gratuliert den Senioren unserer Stadt

Doris Gentzmann	am 03.09. zum 77.	Brunhilde Fischer	am 17.09. zum 66.	Dieter Schulz	am 24.09. zum 66.
Karl Schneider	am 03.09. zum 66.	Hildegard Wazel	am 18.09. zum 78.	Ingrid Marschalk	am 26.09. zum 65.
Heinz Kienbaum	am 05.09. zum 72.	Franz Lang	am 20.09. zum 89.	Irmgard Schülke	am 26.09. zum 83.
Erna Schöppe	am 05.09. zum 76.	Ursula Eisemann	am 21.09. zum 65.	Heinz Schalm	am 27.09. zum 66.
Erika Stöhr	am 05.09. zum 65.	Elfriede Leffin	am 21.09. zum 83.	Gertrud West	am 27.09. zum 89.
Rolf Ludwig	am 07.09. zum 68.	Hannelore Finschow	am 22.09. zum 66.	Edith Treu	am 28.09. zum 75.
Stefka Scholz	am 07.09. zum 86.	Else Dichelt	am 23.09. zum 69.	Irma Grundmann	am 29.09. zum 81.
Ida Albrecht	am 11.09. zum 81.	Ingeborg Happe	am 23.09. zum 83.	Theodora Hoppe	am 30.09. zum 78.
Margarete Swoboda	am 14.09. zum 95.	Herbert Kostukowski	am 23.09. zum 81.	Dorothea Köhler	am 30.09. zum 92.
Erna Wese	am 14.09. zum 82.	Fritz Müller	am 24.09. zum 77.		

Die Stadtverordneten schließen sich den Glückwünschen an



Grundstücke und Häuser von der Stadt Buckow (Märkische Schweiz) zu verkaufen:

Baugrundstücke am Waldrand, Berliner Straße 14 - 17 a
Mindestgebot: 25.000,00 Euro/Grundstück

Baugrundstücke im Zentrum:

Wriezener Straße 54, Mindestgebot: 20.000,00 Euro

Hauptstr. 35 mit vorh. Nebengebäude mit 3 vermieteten Whg., Mindestgebot: 33.000,00 Euro

Wohn- u. Geschäftshäuser, stark sanierungsbedürftig, im Sanierungsgebiet mit unterschiedlichen Fördermöglichkeiten:

Schulstraße 4 (8 Whg möglich, leer), Mindestgebot: 55.000,00 Euro

Wohnhaus, teilsaniert, Gewerbe u. Dachausbau mögl.; 1 Whg vermietet, 1 Whg. leerstand, **Am Markt 2**, Mindestgebot: 75.000,00 Euro

Wohnhaus, san.bed., 4 Whg. vermietet, **Wriezener Str. 42**, Mindestgebot: 45.000,00 Euro

Wohnhaus, Abriss, 4 Whg. leer, gr. Garten, **Hauptstraße 68**, Mindestgebot: 5.000,00 Euro

Weitere Infos: Amt Märkische Schweiz (Buckow)
Frau Goldstein
Tel.: 033433 65967 Fax: 033433 65920

Ukrainehilfe 2005

Im September findet wieder die Sammlung für notleidende Menschen in der Ukraine statt. Es werden besonders Weihnachtsgeschenke für Kinder gebraucht:

- Schulsachen: Hefte, Zeichenblöcke, Stifte, Malkästen, Knete usw.
 - Toilettenartikel: Seife, Shampoo, Zahnpaste, -bürsten, Deoroller, Kämmen, Waschlappen;
 - Wäsche: Strumpfhosen und Garnituren für jedes Alter;
- Selbstverständlich können Sie auch wieder gut erhaltenen Kleidung spenden, getrennt nach Herren-, Damen- und Kinderkleidung sowie Schuhe.

Erbeten wird auch eine Transportspende von 3,- N

Termin: 20. bis 22. September 2005
von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr im Pfarrhof Königstraße

Hannelore Vetter

Förderverein der Bertolt-Brecht-Schule Buckow e.V. Weinbergsweg 17 • 15377 Buckow • Telefon: 033433/ 203

**Wir wünschen allen Schülern &
Lehrern einen guten Start
in das neue Schuljahr !**



Zur Einschulung am 6. August 2005
durften wir 26 Erstklässler begrüßen !!!

Wir treffen uns monatlich!
(Bitte entnehmen Sie unsere Termine
dem Schaukasten vor der Schule.)

Alle, die uns aktiv und/oder mit Ideen unterstützen
möchten, sind herzlich eingeladen.

Jahreshauptversammlung am 20.10.2005
in der Schule

Kontaktadresse des Vorstands:

Andrea Brüggemann, Hauptstr.22, 15377 Buckow,
Telefon: 033433 / 15286,
andrea-brueggemann@web.de
Kontonummer des Vereins: 3000 07 16 27,
bei der SPK MOL (BLZ: 170 540 40)

Informationen und Impressionen zur Stadtsanierung Einladung zur Abendveranstaltung am 09. September 2005, 18:00 Uhr im Rathaus der Stadt Buckow (Märkische Schweiz)



jüngstes, liebevoll realisiertes Bauprojekt: Am Roten Haus/Königstr. 54



Bauvorbereitungen für ein neues Haus Am Markt 3

Für Freitag, den 09. September 2005, 18:00 Uhr lädt die STEG Stadtentwicklung Südwest gemeinnützige GmbH als treuhänderischer Sanierungsträger der Stadt Buckow alle interessierten Bürger zu einer Informationsveranstaltung in das Rathaus der Stadt ein.

Unter dem Motto

"Stadtsanierung jenseits von Städtebauförderung und Ausgleichsbeträgen - Impressionen aus märkischen Kleinstädten"

können Sie sich während der ca. zweistündigen Veranstaltung in Wort und Bild informieren und inspirieren lassen.

Sie werden dabei etwas über die noch bestehenden Fördermöglichkeiten und das Thema Ausgleichsbeträge im Zusammenhang der Stadtsanierung erfahren. Einen besonderen Schwerpunkt bilden an diesem Abend die positiven Gestaltungsergebnisse im Zuge der städtebaulichen Erneuerung.

In den Bildern der Vorträge und der Ausstellung, die den Abend umrahmt (und auch in den folgenden vier Wochen im Rathaus noch zu sehen sein wird), erkennen Sie bestimmt das ein oder andere Haus aus Buckows Altstadt wieder!

Ausstellung und Vortrag werden zeigen, dass wir auf das inzwischen gemeinsam Erreichte durchaus auch ein bisschen stolz sein können!

Und sie sollen auch vermitteln, welche Freude und Spaß Stadtsanierung bringen kann, wenn wir nur mit offenen Augen durch unsere Städte gehen.

Dazu freuen wir uns auf viele Gäste!

Sabine Löser,
Projektleiterin für Buckow
beim Sanierungsträger



*Schöne Ansichten -
Am Markt*



... die Rosenstadt lädt ein...

Achtung Handballfreunde - Die neue Saison beginnt !

Mit einem Heimspielwochenende startet die Saison 2005/06 für die HSV Müncheberg/Buckow.

Folgende Spiele sind angesetzt:

03.09.05	10:00 Uhr C männlich 11:30 Uhr A/B weiblich	HSV : Petershagen/Eggersdorf HSV : Werneuchen
04.09.05	11:20 Uhr A männlich 13:10 Uhr Frauen 15:00 Uhr Männer	HSV : Eberswalde HSV : Finowfurt HSV : HC Hennickendorf
24.09.05	10:00 Uhr E männlich 11:40 Uhr E männlich	HSV : OSG Fredersdorf I HSV : OSG Fredersdorf II
25.09.05	10:00 Uhr AB weiblich 11:20 Uhr Frauen 13:10 Uhr A männlich 15:00 Uhr Männer	HSV : Grünheide Bw HSV : Finowfurt II HSV : Finowfurt HSV : Altreetz

22.10.05 10:00 Uhr C männlich HSV : OSG Fredersdorf

30.10.05 13:10 Uhr AB weiblich HSV : TSG Fredersdorf Aw
15:00 Uhr A männlich HSV : Strausberg

06.11.05 10:00 Uhr E männlich HSV : OSG Fredersdorf III
12:00 Uhr E männlich HSV : OSG Fredersdorf I
13:00 Uhr Frauen HSV : Angermünde
15:00 Uhr Männer HSV : HC 52 Angermünde

Wie immer finden die Spiele in der Müncheberghalle statt. Wir hoffen, dass viele Fans den Weg zu uns finden. Verhungern und verdursten muss keiner.

Gleichzeitig sollten sich alle Nachwuchsmannschaften und deren gesamte Verwandtschaft schon den 03.10.05 vormerken, denn da findet unser traditionelles Geländespiel statt.

HSV Müncheberg/Buckow

- Anzeige -

GMS Gewerbeverein Märkische Schweiz

Der Gewerbeverein Märkische Schweiz lädt alle Gewerbetreibenden und Interessierten aus der Märkischen Schweiz recht herzlich zum Gewerbestammtisch

am Dienstag, dem 20. September 2005
um 19:30 Uhr ins Café "Zum Flötz" ein.

**Wir suchen
kleine, sonnige Wohnung
in Buckow oder Waldsiefersdorf!
G. und W. Zimmer,
Telefon: 030 / 217 52 634 oder 030 / 216 58 26.**



Der Fußballclub Concordia Buckow/Waldsiedersdorf 03 informiert:

Die Punktspielsaison 2005/2006 hat begonnen. Im ersten Pflichtspiel hatte die erste Männer mit Grün-Weiß Rehfelde einen Aufsteiger zu Gast und unsere Mannschaft war eigentlich Favorit. Dieser Rolle wurde sie aber nicht gerecht und "versiebt" kläglich das Spiel mit 1:3. Selbst zwei Elfmeter wurden kläglich vergeben. Das Ehrentor schoß Neuzugang Utz Piechnick.

Im zweiten Spiel in Wriezen schoss man sich aber dann den Frust von der Seele und landete einen klaren 5:0 Sieg. Die Tore erzielten Marko Lips, Michael Jaekel, Dennis Prothmann und 2x Dennis Schulz.

Die zweite Männer erzielte bei Petershagen/Eggersdf.III einen hohen 6:1 Sieg und spielte zuhause gegen Rot/Weiß Neuenhagen II 1:1 unentschieden.

Die Senioren begannen mit einer knappen 3:4 Niederlage in Gorgast Manschnow und gewannen das zweite Spiel überraschend mit 2:1 gegen Grün/Weiß Letschin.

Vorschau

Am 03.09.2005 wird in Waldsiedersdorf der neu gestaltete Sportplatz feierlich eingeweiht. Die erste Männer spielt um 15:00 Uhr gegen Rot/Weiß Neuenhagen und im Vorspiel steht sich die zweite Mannschaft mit Wacker Herzfelde III gegenüber. Gäste sind herzlich willkommen. Alle weiteren Spiele vorerst wieder in Buckow.

Die weiteren Ansetzungen im Männerbereich im Monat September lauten:

Erste Männer (jeweils Samstag)

10.09.2005 15:00 Uhr auswärts in Reitwein
17.09.2005 15:00 Uhr auswärts in Petershagen/Eggersdorf
24.09.2005 15:00 Uhr Heimspiel gegen FC Strausberg II
01.10.2005 15:00 Uhr auswärts in Lietzen

Zweite Männer (jeweils Samstag)

10.09.2005 15:00 Uhr Heimspiel gg. FC Herrensee/Strausberg
17.09.2005 13:00 Uhr auswärts bei Altlandsberg II
24.09.2005 13:00 Uhr Heimspiel gegen SG Klosterdorf
01.10.2005 15:00 Uhr auswärts gegen Wriezen III

Senioren

jeweils Freitag

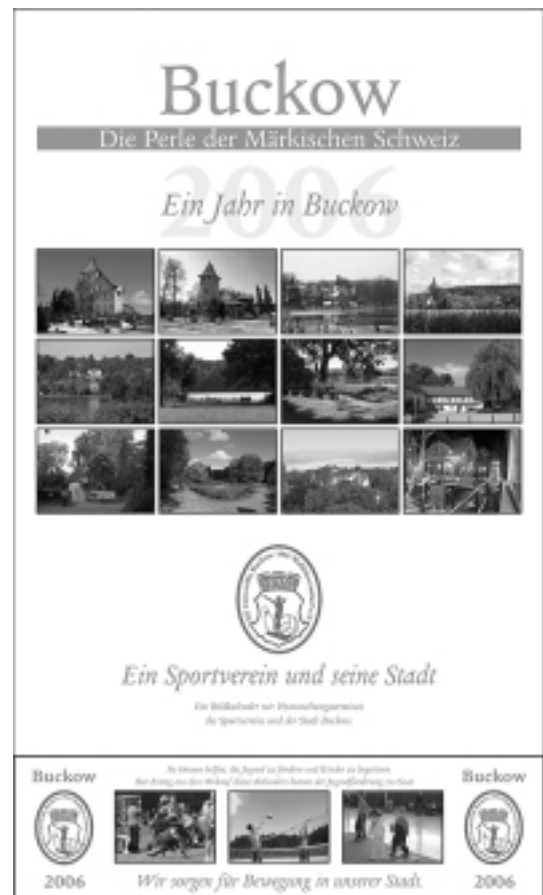
09.09.2005 18:30 Uhr Heimspiel gegen Seelow
16.09.2005 18:00 Uhr auswärts gegen Altranft

jeweils Sonntag

25.09.2005 10:00 Uhr Heimspiel gegen Wriezen
02.10.2005 10:00 Uhr Heimspiel gegen Golzower SV

i. A. Peter Beyer

Bildkalender 2006 der SG Concordia



Die SG Concordia Buckow 1861/Waldsiedersdorf e.V. hat einen Bildkalender 2006 mit Motiven der Stadt Buckow herausgebracht. Der 12-Monats-Kalender enthält Veranstaltungstermine des Sportvereins und der Stadt Buckow.

Der Kalender, dessen Ertrag der Jugendförderung zu Gute kommt, kann für 9,00 EUR im Fremdenverkehrsamt erworben werden.

Nähere Informationen erhalten Sie unter Telefonnummer: 03 34 33 / 5 78 57.

Bestellungen ab 3 Exemplare können Sie unter der Telefonnummer: 0 33 41 / 2 22 40 aufgeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

SG Concordia Buckow 1861/Waldsiedersdorf e.V.

Sport's Bar



Königstraße 23a
15377 Buckow
Telefon: 033433-57 535
Billy: 0172-321 58 60

Die Mücke präsentiert im September:

Samstag, 10. September 2005

ab 21:00 Uhr



mit der Diskothek "Royal"
Eintritt: 3,- Euro

Samstag, 24. September 2005

ab 21:00 Uhr



Irish Folk live
Eintritt: 3,- Euro

Herzlich willkommen!



Adler Apotheke

Inh. *Dagmar Katzorke*
Hauptstr. 3 • Tel. + Fax (03 34 33) 2 28
15377 Buckow

Aktueller Termin!

am 6. September 2005 um 14:00 Uhr
im Kur- und Tagungshotel "Am See"
in der Ringstraße:

Diabetiker-Treff: Fußpflege beim Diabetiker

Mit besten Wünschen
Dagmar Katzorke

Besuchen Sie uns doch auch im Internet unter:
<http://www.adler-apotheke-buckow.de>
Dort ist es u.a. auch möglich, Arzneimittel
vorzubestellen.

Buckower Geschichte (26) -

Auszüge aus "Buckow im Lande Lebus" von Max Krügel (1957)
Unzulängliche Hilfsmaßnahmen - (Fortsetzung)

Überschauen wir rückblickend das 18. Jahrhundert, müssen wir feststellen, daß es eins der schwersten und verhängnisvollsten für die Buckower Einwohner war. Kampf und Not sind für dasselbe kennzeichnend, Kampf mit der Herrschaft wegen Übergriffe derselben in wohlverworbene Rechte, Not der verschiedensten Art. Das einst so stark betriebene Braugewerbe war dem Erliegen nahe. Wohl hatte Buckow das Recht, in einer großen Anzahl von Dorfschaften sein Bier zu verlegen und ausschenken zu lassen, jedoch wurde ihm dieses Bierverlagsrecht durch Herrschaft und Städte in den Ortschaften, in denen diese den Krugzwang besaßen, bestritten und schließlich ganz unterbunden. Bestanden im Jahre 1688 noch 50 Braustellen, sind 1796 nur noch 3 im Betrieb. Der Hopfenbau, die Haupterwerbsquelle, hatte schwer zu ringen. Niedrige Preise, hervorgerufen durch vermehrtes Angebot ausländischen Hopfens, schmälerten diese Einnahmequelle. Die größte Not hatte die Feuersbrunst von 1769 im Gefolge. Zwar suchte die Herrschaft durch Anlegung einer Maulbeerplantage und eines Wollmagazins neue Erwerbsquellen zu erschließen, jedoch kamen diese Maßnahmen nur einzelnen zugute. Die beste Übersicht über die wirtschaftlichen Verhältnisse am Ende des 18. Jahrhunderts erhalten wir aus Bürgeraussagen vom Jahre 1796: "Die Bürger müssen an öffentlichen und königlichen Lasten und Abgaben Akzise, Hopfenpacht, Grundzins, Giebelschoß, Dienstgeld, besonders aber Kavalleriegeld, das seit 1780 außerordentlich gestiegen, ferner verschiedene kleine Abgaben zahlen. Die Braunahrung ist auf das äußerste gesunken. Von den 1688 bestehenden 50 Braustellen werden 1775 noch 10 und 1796 nur noch 3 betrieben. Der Grund ist wohl darin zu suchen, daß die Brauereien auf den Ämtern bei denen vom Adel sich außerordentlich vermehrt haben, auch imstande sind, besseres Bier zu brauen, daß das hiesige Städtchen keinen eigentlichen Krugzwang habe" und daß der ehemalige in der umliegenden und in den entfernten Gegenden stattgefundenen Absatz des hiesigen Bieres sich auch dadurch vermindert habe, daß die mit dem Krugverlag und Krugzwang versehenen Städte ebenfalls wegen Mangel des sonstigen Debits (Absatzes) mehr als sonst der desfallsigen (diesbezüglichen) Gerechtsame aufrecht zu erhalten suchen. Der Hopfenbau, der die Hauptnahrung ausmachte, ist bei weitem nicht mehr so ergiebig als sonst. Hopfenstangen, die sonst das Schock 17 gr. erforderten, kosten jetzt 3-3 1/2 Tlr. Der Viehstand ist zurückgegangen, da wir Heu nicht mehr zu wohlfeilen Preisen aus

dem Oderbruch erhalten können. Darum ist nicht mehr genug Dünger für das Hopfenland." (Zu dieser Feststellung kommt auch Dr. G. Köster im 2. Bande des Werkes "Das Oderbruch" auf S. 284. Er berichtet: "Bisher waren seit alter Zeit Jahr für Jahr bescheidene Mengen von Heu und Schlachtvieh an die Nachbargebiete verkauft worden, deren Wiesenarmut sie geradezu vom Bruch abhängig machte.") Durch die Oderregulierung unter Friedrich dem Großen wurde ein großer Teil des bisherigen Weidegebietes in Ackerland umgewandelt, an die Stelle der regellosen Weide trat eine geordnete Wiesenwirtschaft. Dadurch stiegen die Preise des Heues im Oderbruch stark an, und für die Buckower fiel die Möglichkeit fort, das fehlende Heu zu erschwinglichen Preisen zu erwerben. Der Viehstand verminderte sich, es fehlte an genügendem Dünger für das Hopfenland. Das hatte einen Rückgang des Hopfenanbaues zur Folge. Obgleich die Buckower den größten Teil der Woche mit der Karre auf der Landstraße lagen, konnte aus dem Erlös kaum der anspruchsloseste Lebensunterhalt bestritten werden. Ein Schlaglicht auf die mühselige und zeitraubende Arbeit in den Hopfengärten wirft die Notiz von Karl Riesel in "Ausflüge und Familienreisen in die märkische Heimat (I. Buckow und Umgegend - 2. Aufl., Berlin 1877): "Ein uraltes Gesetz bekundet, daß der Sohn des Ackerbürgers, der in Buckow 16 Schock Hopfen baute, vom Militärdienst befreit bleiben sollte, weil der Hopfenbau viel Handarbeit erfordert." Des weiteren heißt es in den Bürgeraussagen: "Der Hopfengewinn ist sehr von der Witterung abhängig. Außerdem ist die Einfuhr ausländischen Hopfens erlaubt, der Preis desselben steht nie zu guter oder schlechter Ernte in Beziehung. Durch den Brand von 1769 sind wir sehr mitgenommen. Der Hauptgrund des Verfalls der Nahrung besteht darin, daß in den benachbarten Städten Buckower Plomben abgerissen und nochmals Abgaben erhoben werden, sowohl von den Handwerkern, als auch den Händlern. Diese doppelte Besteuerung ist auch die Ursache, warum hier keine Fabriken erhalten werden können, wie die Erfahrung mit den allhier von der Herrschaft angesetzten Stuhlarbeitern und Strumpfwirkern zur Genüge gelehrt hat, welche die hiesige Stadt

Für die zahlreichen
 Glückwünsche, Blumen
 und Geschenke
 anlässlich meines
 70. Geburtstages
 bedanke ich mich bei allen
 Gratulanten recht herzlich!

Marianne Friedrich

Buckow im Juli 2005

bis auf einen Stuhlarbeiter und Strumpfwirker nach erhaltenen Vorschüssen vor einigen Jahren wieder zu verlassen sich genötigt sahen. Die Buckower Siegel sind in anderen Städten ungültig, werden abgerissen und die Waren mit neuen königlichen Siegeln versehen. Dadurch werden die Waren verteuert. Die Armut der Einwohner ist so groß, daß 2 Materialisten und 1 Nadler kaum ihre Nahrung verdienen." Diese Bürgeraussagen zeigen deutlich, daß die vom Staat im Laufe der Jahrzehnte auf weitere Kaufmannswaren, Tuch- und andere Gewebwaren (besonders Kattun) gelegten und auch von der Grundherrschaft erhobenen Akzisegebühren die Buckower Handelsmöglichkeiten stark schädigten. Die Nichtanerkennung der Buckower Siegel und Plomben durch die staatlichen Akzisebeamten und doppelte Besteuerung der Waren machte es den Buckower Gewerbetreibenden unmöglich, mit den Händlern der Immediatstädte in erfolgreichen Wettbewerb zu treten. Sie verließen bald wieder den Ort, und auch das Verschwinden der Judenschaft aus Buckow ist wohl auf diese ungünstige Entwicklung des Handels zurückzuführen.

Im Jahre 1748 zählte Buckow 719 Einwohner. Zum Rat der Stadt gehörte am 22.10.1749: Bürgermeister Martin Lehmann, ein Bäcker; Ratsmänner Johann Will und David Schwarze, beide Schneider Gottfried Baltze, ein Schmied, und Gottfried Spree, ein Leinweber. Der Name des 2. Bürgermeisters fehlt, da er nicht zu den Unterzeichnenden der Urkunden gehörte.

(Fortsetzung der Chronik folgt!)



Bergeist Rübezahf

Laßt uns in die Heimat träumen
 in frohe Kinderzeit daheim,
 wo Rübezahf zwischen hohen Bergen,
 der Schlesier Land hütet treu und fein.

Liebe Heimatfreunde!

Zum nächsten Heimatnachmittag
 treffen wir uns
 am 14. September 2005
 um 14:00 Uhr
 wie immer im Strandcafé.

Mit heimatverbundenen Grüßen
 Ilse-Jenny Samek

KOPA

Haus- und Bauservice

Norbert Kopp

Hauptstraße 54
 15377 Buckow

Tel.: 03 34 33 - 57 144
 Funk: 0174 - 4 25 81 35

Unsere Leistungen:

**Aus- und Umbau
 Fliesenarbeiten
 Klinker- und Natursteinarbeiten**

- Anzeige -

Die günstige Versicherung für alle Buckower!

Versicherungsbüro

Thomas Jahncke

Königstraße 14, 15377 Buckow

Tel. / Fax: 03 34 33 / 6011

Funk: 0172 / 320 38 70

Unsere Tätigkeitsschwerpunkte:

- Kapitalversicherungen - Basler Lebensversicherung AG
- Sachversicherungen - Basler Securitas Versicherungs-AG
- Rechtsschutzversicherungen - Roland Rechtsschutz-Versicherungs-AG
- Bausparen - BHW Bausparkasse AG
- Private Krankenversicherung - Victoria Krankenversicherung AG
- Tierversicherungen - Uelzener Allgemeine Versicherungsgesellsch. a.G.
- KFZ-Zulassungsservice - Versicherungsunabhängig

Bürosprechzeiten:

Montag und Freitag von 16:00 Uhr bis 17:00 Uhr und
am Mittwoch von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet,
sowie nach Vereinbarung!

Wichtig:

**Für alle Azubis ist die
Berufsunfähigkeitsversicherung
unbedingt erforderlich!**

Seit 1. Januar 2005 neue günstige Konditionen

**Infos und Beratung zu den Sprechzeiten
oder nach Vereinbarung!**

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst im Dienstbereich Märkische Schweiz

Der Bereitschaftsdienst kommt zum Einsatz, wenn Ihr Hausarzt
nicht erreichbar ist.

Sie können also immer erst Ihren Hausarzt anrufen.
Ist dieser nicht erreichbar, dann können Sie den diensthabenden Arzt
unter folgender Rufnummer:

01805 / 58 22 23 - 960

erreichen.

Entsprechend der Bereitschaftsdienstordnung ist der Kassenärztliche
Bereitschaftsdienst zu folgenden Zeiten zuständig:

Der Bereitschaftsdienst wird täglich von 19:00 Uhr bis 07:00 Uhr
des Folgetages durchgeführt.

In Abweichung hiervon beginnt er mittwochs und freitags um 13:00 Uhr,
an Sonnabenden, Sonntagen, gesetzlichen Feiertagen,
am 24.12. und 31.12. um 07:00 Uhr.

Park - Theater Kino

Inhaber: Peter Gundlach
Wriezener Straße 1,
15377 Buckow
Tel./Fax: (03 34 33) 371

SPIELPLAN FÜR DEN MONAT September 2005

DIE ABENTEUER DES BURATTINO

- Zeichentrick -
Frei ab 0 Jahren, Länge: 67 min,
DIGITAL, Progress
Do. d. 01.09.2005 bis Mi. d. 07.09.2005
jeweils 17:00 Uhr

DIE INSEL

- Actionthriller -
Frei ab 16 Jahren, Länge: 136 min,
DIGITAL, Warner Bros.
Do. d. 01.09.2005 bis Mi. d. 07.09.2005
jeweils 20:30 Uhr

CHARLIE UND DIE SCHOKOLADENFABRIK

- Familienfilm -
Frei ab 0 Jahren, Länge: 115 min,
DIGITAL, Warner Bros.
Do. d. 08.09.2005 bis Mi. d. 14.09.2005
jeweils 17:00 Uhr

ANTIKÖRPER

- Thriller -
Frei ab 16 Jahren, Länge: 127 min,
DIGITAL, Kinowelt
Do. d. 08.09.2005 bis Mi. d. 14.09.2005
jeweils 20:30 Uhr

GROSSE HAIE - KLEINE FISCHE

- Zeichentrick -
Frei ab 0 Jahren, Länge: 90 min,
DIGITAL, UIP
Do. d. 15.09.2005 bis Mi. d. 21.09.2005
jeweils 17:00 Uhr

DER VERBOTENE SCHLÜSSEL

- Thriller -
Frei ab 16 Jahren, Länge: 104 min,
DIGITAL, UIP
Do. d. 15.09.2005 bis Mi. d. 21.09.2005
jeweils 20:30 Uhr

VERLIEBT IN EINE HEXE

- Komödie -
Frei ab 0 Jahren, Länge: 86 min,
DIGITAL, Sony Pictures
Do. d. 22.09.2005 bis Mi. d. 28.09.2005
jeweils 17:00 Uhr und 20:30 Uhr

**Ab 29.09.2005:
Bundesstart im Parktheater Buckow
DER KLEINE EISBÄR 2 !!!**

**Planänderungen vorbehalten!
Informieren Sie sich bitte am
Schaukasten des Parktheaters
oder unter <http://www.kino-buckow.de>
über Spielplanänderungen!**

- Anzeige -

Impressum Buckower Nachrichten

Herausgeber: Stadt Buckow; der Bürgermeister (verantwortlich für den amtlichen Teil)
Redaktion: Christian Knoth, Lindenstraße 23, 15377 Buckow, Tel.: (03 34 33) 457; Fax: (03 34 33) 57 480
E-Mail: nachrichten@kurstadt-buckow.de (Hrsg. und neben dem Redaktionsbeirat verantwortl. für den redaktionellen Teil),
Anzeigen: Christian Knoth, Lindenstraße 23, 15377 Buckow (Für die Inhalte der Anzeigen haften die Inserenten)
Ansprechpartner für redaktionelle Beiträge oder Anzeigenschaltungen: siehe Redaktion
Redaktions- und Anzeigenschluß für die Ausgabe 09/2005: 23.09.05 Erscheinungstag der Ausgabe 09/2005: 01.10.05
Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung